

Kaiserstrasse 35
Ecke Nussmannstr.

Altschüler

Kaiserstrasse 35
Ecke Nussmannstr.

Freiburg i. B.

alle Sorten Leder-Stiefel und Schuhe in nur solider, dauerhafter Waare
Winter-Schuhwaaren jeder Art, in breiten, runden und spitzen Scaons für Herren, Damen und Kinder.

Neuheiten in Tanzschuhen für Damen und Herren.

Aufträge nach Auswärts werden sofort und sorgfältig erledigt.

Ersteinst
täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Hochberger Boten

Tagblatt

und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Griesbach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Druck und Verlag von A. Döfler in Emmendingen.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt jährlich 10 Mark 50 Pf.

Anzeiger: die einpaltige Garmentzeile über deren Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

Emmendingen, Samstag, den 7. Dezember. XXIX. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Sonntagsschule im Handelsgewerbe...
Am Sonntag, den 4. Dezember 1895, Nachmittags 2 Uhr, findet in der...
Der Vorstand: Salzer.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Emmendingen.

Am Sonntag, den 3. Dezember 1895, Nachmittags 2 Uhr, findet in der...
Der Vorstand: Salzer.

frischer Eier

ist eingetroffen und, so lange der Vorrath reicht, 2 Stück für 15 Pfg. zu beziehen...
Frau Israel C. Ginzburger Wwe.,
Gleichzeitig ist eingetroffen eine große Sendung verschiedener...
Empfehlenswerthes Festgeschenk für Frauen und Mädchen:
Jahrgang 1895 elegant gebunden Mk. 4.50.

Die Arbeitsstube

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten...
Die Arbeitsstube bietet auch Mänteln und Bekleidungen reiches Material...
Er enthält 12 bunte Tafeln und über 200 schwarze Abbildungen...
Gänge 11 theile aus dem Abonnementreise.

Medicinalweine

Malaga, Scherry, Portwein, Tokayer, Pepsinwein, Chinawein, Cognac.

Reise um die Erde!

Die Reise des Herrn Willem...
Besprechungen auf die Arbeitsstube...
Gegen Einzahlung von 20 Pf. in Briefmarken 2 Probehefte franco.

Rapp Wallach

zu einem Pferd kann sofort oder auf Weibachten eintreten...
Ein jüngerer, braver Knecht...
Freud an Belt und fröhlich heraus...
Winkt noch lang nicht Alles aus...
Wißt Du wirklich prosperieren...
Müßt Du lächeln nicht!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...
Waisenkinder Wolffspeyer Wwe.,
So wie für die zahlreiche Begleitung von Nahe und Fern zur letzten Ruhestätte sprechen wir unser verbindliches Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Wolffspeyer,
Schmiedemeister...
Erg. u. 3. Dezember 1895.

Weihnachts-Ziehung der XV. Großen Weimar-Lotterie vom 7.-11. Dezember d. J.

Gewinne:

1 Gew. i. W. von 50,000 Mk.
1 „ „ „ 10,000 „
1 „ „ „ 5,000 „
1 „ „ „ 3,000 „
1 „ „ „ je 1,000 „
5 „ „ „ 500 „
10 „ „ „ 300 „
10 „ „ „ 200 „
15 „ „ „ 100 „
4953 „ „ „ 70,000 „

Ca. 5000 Gew. i. W. von 150,000 Mk.
10 Pfg. kostet das Loos, 11 St. = 11 Mk. 10 Pf.
28 St. = 27 Mk. 80 Pf.
Für Porto und Liste sind 20 Pf. beizufügen. Vooze werdenbet, so lange der Vorrath reicht.
Der Vorstand d. Ständigen Ausstellung i. Weimar.

Verloren

vom Thor bis zum Dreikönig ein Perdesteppich...
Medicinalweine
Malaga, Scherry, Portwein, Tokayer, Pepsinwein, Chinawein, Cognac.

Remontoir-Taschenuhr

gehende, gut verminderte...
Billiger Bazar
Allgemeines Warenhaus
Freiburg i. B.
(Gegründet 1876)

Billiger Bazar

Als Damenuhr ohne Kette Mk. 5.50
franko überallhin unter Nachnahme

Theater in Emmendingen

Zur Gasthof zum Adler.
Freitag, den 6. Dezember 1895.
Zum Benefiz für Fr. Ida Doris.
Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse.
v. Kobbe's Holoanth.
Freitag, den 6. Dezember 1895.
Freitag, den 6. Dezember 1895.

Weihnachts-Anzeigen

finden im Hochberger Boten die größte, daher erfolgreichste Verbreitung.

Deutsches Reich.

Die „Nat.-Lib. Korresp.“ schreibt: Am 3. Dez. trat der Reichstag zusammen...
Der „Nationalist.“ zufolge haben die Berichte der kommandirenden Generale über die vierten Bataillone der Einzelausbildung der Mannschaften hervor, so in der Exerzier- und Schießfertigkeit...
Der Reichstage sind, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, auch die Gesetzentwürfe über die Befämpfung des unlauteren Wettbewerbs und die Abänderung des Gesetzes betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (Konsum-Vereine) zugegangen...
Die deutsch-sozialistische Reform-Partei hat im Reichstage 5 Anträge eingebracht, in welchen die verschiedenen Regierungen erlucht werden, die Gründung von Konsum-

Unter fremdem Willen.

Roman von Walter Besant.
„Ja, ich bin zu der Ueberzeugung gekommen, daß ich die Zeit besser verwenden kann.“
„Aber wie? Früher hast Du mir stets gesagt, daß ein gründliches Studium die einzige Basis sei, auf der ein Mann seine Zukunft aufbauen könne und dürfe.“
„Ja, auf einem ganz neuen, — ich gehe nicht wieder nach Cambridge zurück.“
„Aber das ist ja furchtbar! — ich kann Dich nicht begreifen, Georg.“
„Leider ist es aber nun zu spät,“ entgegnete Welling.
„Wir ist die Sache unheilbar,“ begann Welling von neuem, und dabei legte sie vertraulich ihre Hand auf seinen Arm; „als ich Dich im April zum letzten Mal sah, warst Du noch erfüllt von Deinem Studium, und hastest den höchsten Ehrgeiz. Was ist seitdem geschehen, Georg? Du bist krank, — Deine Briefe haben es mir verrathen; selbst Du noch an den Folgen der Krankheit? Du bist nicht der Alte, Deine Augen haben umstrahlend, Deine Hände zittern! Ah, mein Lieb, mein Lieb! Was ist mit Dir geschehen? — und damit brach das Mädchen in Schlägen aus.“
Georg kam sich wie ein Verbrecher vor, denn er wußte, wie weit er der Geliebten that, doch entgegnete er abermals: „Glaube mir doch, die Krankheit war ganz unbedeutend!“

dessen Besorgnis vor Kündigung des Verhältnisses nur allzu deutlich hervortritt, hört er auf, den Wählern als unantastbare Persönlichkeit gegenüber zu stehen, ändert sich seine Auffassung des Mandats, bei dessen Ausübung er nicht weiter im Gefühl ungeheilter Verantwortlichkeit seine Persönlichkeit einzusetzen sich bequemt ist. Der eine Umstand beinträchtigt die Würde, der andere mindert das Pflichtgefühl; das Schwinden beider bei einer großen Anzahl ihrer Mitglieder, muß die äußere Erscheinung und die Entscheidung der Körperschaft in einer Weise beeinflussen, die ihrem Ansehen nicht günstig sein kann. Die Hoffnung, daß die kommende Tagung gründlich Wandel schaffen werde, ist eitel. Dieser Reichstag bleibt, wie er gewesen und wie er, ohne sich dadurch mit seinem politischen Thum im Entferntesten in Widerspruch zu setzen, sich am 23. März d. J. gezeigt hat!

Der „Nationalist.“ zufolge haben die Berichte der kommandirenden Generale über die vierten Bataillone der Einzelausbildung der Mannschaften hervor, so in der Exerzier- und Schießfertigkeit. Diese seien sehr gut in Folge des außerordentlich günstigen Zahlenverhältnisses zwischen Schülern und Lehrkräften. Aber schon vom Kompagniebeginn anwärtwärts finde ausreichende militärische Ausbildung nicht mehr statt. Die Generale befürworten die baldige Abänderung der Organisation, damit die Zahl der Mindergeschulten nicht zu stark anwachse. Das militärische Feinabwägen zwischen Mannschaften und Vorgesetzten sei bei den vierten Bataillonen gegenwärtig im Gegensatz zu den Vorkriegsbataillonen fast ausgeschlossen. Eine etwaige Abänderung vor Ablauf des Duinquennats dürste sich nur vollziehen innerhalb der jetzigen Friedenspräsenzstärke und unter der grundsätzlichen Aufrechterhaltung der zweifachen Dienstzeit, sowie im Wesentlichen unter Innehaltung der im Etat ausgeworfenen Mittel.

Dem Reichstage sind, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, auch die Gesetzentwürfe über die Befämpfung des unlauteren Wettbewerbs und die Abänderung des Gesetzes betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (Konsum-Vereine) zugegangen. Damit sind bis auf die Zuletzter-Vorlage und das bürgerliche Gesetzbuch sämtliche in der Thronrede angekündigten Vorlagen an den Reichstag gelangt.

Von der elsass-lothringischen Protestpartei gingen dem Reichstag Anträge zu auf Aufhebung des Ausnahmestandes bezüglich der Presse, auf Aufhebung der außerordentlichen Vollmachten des Statthalters und auf Neuordnung der Wahlen zum Landesauschuss.

Die deutsch-sozialistische Reform-Partei hat im Reichstage 5 Anträge eingebracht, in welchen die verschiedenen Regierungen erlucht werden, die Gründung von Konsum-

Vereinen zu verbieten, bezw. Verkaufsgenossenschaften solcher Betriebe aufzuheben; ferner bei gerichtlichen Verurtheilungen von Partei-Zeugen und Sachverständigen die konfessionelle Eidesformel wieder einzuführen; den Sonntagsschulunterricht bei der Post zu beschränken; den Disziplinar- und Arbeitsverträgen für ihre aus Lieberungen und mäßigen Forderungen ein Vorkrecht vor sämtlichen auf diesen Vauten eingetragenen Hypotheken oder Rautionen zu gewähren und endlich das allgemeine und gleiche Wahlrecht zum Reichstage zu einer Wahlpflicht zu erweitern.

Die sozialistische Reichstagsfraktion mit Ausnahme von Schippel und Schmidt-Berlin, die im Gefängnis sitzen, erklärt in einem längeren Aufruf an die Genossen, daß sie vorläufig nach der Auflösung des Parteivorstandes die Leitung der Partei übernehmen. Mit der Leitung der politischen Geschäfte ist der Parteivorstand, bestehend aus den Abgg. Auer, Liebernecht, Bebel, Meister und Singer, mit der Führung der Verwaltungsgeschäfte die Abgg. Förster, Koenen und Wolfenbutter, sämtlich in Hamburg, beauftragt. Gegenüber anderen Meldungen konstatirt der Nordwest, daß in der Sache gegen Auer und Genossen diesen Wahlen noch keine Parteitage schrift zugegangen ist. Das Verfahren richtet sich nach Mitteilung des Anklagenrichters gegen 66 Genossen.

Bei der Reichstagswahl in Herford wurde Bürgermeister Quentz (natl.) mit 8967 Stimmen gewählt. Weihe (soz.) erhielt 8627 Stimmen.

Ausland.

Frankreich.
Der französische Senatspräsident Gallieni-Lacour ist gestorben.
Seine Parole stellt der Pariser Polizei ein Vermuthungswort auf, weil sie keine Beweise für die Schuld des der Spionage angeklagten österreichischen Offiziers Stuberach erbringen konnte und denselben dazu noch nach seiner Freilassung nach Glatz-Bozengungen brachte, wo ihm angeblich von der deutschen Polizei ein warmer Empfang bereitet worden sei.

Orient.
Der „Daily Telegraph“ wird von Konstantinopel berichtet: Falls die Mächte auf die Forderung betrefend der zweiten Stationslinie keine Antwort erhalten würden, sei eine Frist festzusetzen, nach deren Ablauf sie die Schiffe nach Konstantinopel bringen würden. Die Wegeteile zu Sivas dauerte sechs Tage, Tausende von Armeniern sollen dort ermordet worden sein, unter den Christen in Jerusalem und Beirut herrscht großer Schrecken.

„Denn wenn Du anders geworden bist,“ sagte sie fort, „wo ist dann der Georg, mit dem ich mich verlobt habe?“
Er ärgerte wieder eine Weile, endlich sprach er: „Der ist eben ein Anderer geworden.“ „Ja, mache mir nichts mehr aus dem Verfall, den ich mir erwählt habe, ich habe die Universität fast. Sie ist doch nichts anderes, als abermals eine Schule. Ich will mein eigener Herr sein. Vielleicht leget mir der alte Ehrgeiz zurück. Augenblicklich habe ich keine Lust zur Arbeit. Freilich sage ich mir, daß ich meinen Kindern damit ein neues Acker aufwärde das der Faulheit.“
„Denn Du weißt doch, daß alle unsere Fehler und Gebrechen, unsere Angenden und Laster erlich sind. Wir können sie verumfluchen, lächeln oder schwindsüchtig machen, wir können sie zu Haulbeulen oder Stieberten zu Trunkebenen machen, wenn wir wollen.“
„Ja, ja, das habe ich schon einmal von Dir gehört, in jenem tollen Briefe, den Du mir geschrieben. Aber einer Deiner Vorfahren, mein lieber Georg, ich bin ein Schwäger auf dem Gebiete moralischer Gemüthsfrage, er welen zu sein — allerdings bemerkte ich heute zum ersten Male, daß Du ein angeerbtes Talent dafür zu haben scheinst.“
„Doch ich einmal ernsthaft gesprochen. Was hat das Alles mit der Einübung Deines Ehrgeizes zu thun und mit dem Aufgehen Deines Verfalls?“
„Du wirst mir schon Recht geben, wenn Du Dir meine Worte länger überlegst,“ entgegnete Welling dumpf; „Ich will allen Ehrgeiz begraben und den Schwanden aufgeben, etwas in der Welt, und für sie zu thun. Was hat sie für mich gethan?“
„Nelly's Augen blühten den jungen Mann ungläubig an, sie stand vor einem Räthsel und wiederholte: „Du bist und wirst mir unergreifbar.“
(Fortsetzung folgt.)